

Schwarze Witwe durch die Nordwand der Hohen Warte

ERSTBEGEHUNG: Simon Gietl und Gerry Fiegl eröffnen Neutour

VALS. Auch Eis und Schnee können Südtirols Ausnahme-Alpinisten nicht stoppen. An der Nordwand der Hohen Warte (2398 m) hat der Ahrntaler Simon Gietl zusammen mit dem Öztzaler Gerry Fiegl die Neutour „Schwarze Witwe“ eröffnet.

Unter Skitourengehern zählt sie zu einem der lohnendsten Zielen am Alpenhauptkamm. Bei guten Bedingungen bietet die zwischen dem Südtiroler Pfitschertal und dem Nordtiroler Schmirntal gelegene Hohe Warte (2398 m) einen herrlichen Rundblick – und eine noch herrlichere Abfahrt.

Nicht mit Skieren, sondern mit Eisschrauben, Pickel und Steigeisen ausgerüstet machten sich Gerry Fiegl und Simon Gietl an die Bezwingung der Nordwand. Und sie schafften eine



Simon Gietl (l.) und Gerry Fiegl

neue Route. „Schwarze Witwe“ ist 800 Meter hoch und wird mit WI6|M5 bewertet. Die Tour der beiden verläuft rechts von „Moonwalk“, der Route, die 2009 von Albert Leichtfried und Benedikt Purner eröffnet wurde und als längste Eisfall-Route Österreichs gilt.

„Die Route ist eine Kombination von klassischem Nordwand-Terrain und steilem Eis“, sagt Gietl. „Die Crux der Route

sieht nicht gerade schön aus. Sie hat etwas von einer riesigen schwarzen Spinne, daher auch der Name der Route.“

Material: Eisschrauben, 1 Serie Friends, 2 Haken, 2 x 60m Seil

Talort: Vals in Nordtirol

Zustieg: Von der Touristenrast auf dem Forstweg in Richtung Geraerhütte. Etwa 200m nach der Materialeisbahn rechts einem Bachbett folgen Richtung Wandfuss Hohe Warte, auf der rechten Talseite. Der Einstieg ist von dort bereits zu sehen.

Abstieg: Vom Gipfel 10 Minuten dem Grad folgen bis man zum Ausstieg der „Moonwalk“ kommt, über die gesamte Route abseilen.

Bemerkung: Achtung auf sichere Schneesituation!



Seit kurzem führt eine neue Tour durch die Nordwand der Hohen Warte im Grenzgebiet zwischen Süd- und Nordtirol: die „Schwarze Witwe“.